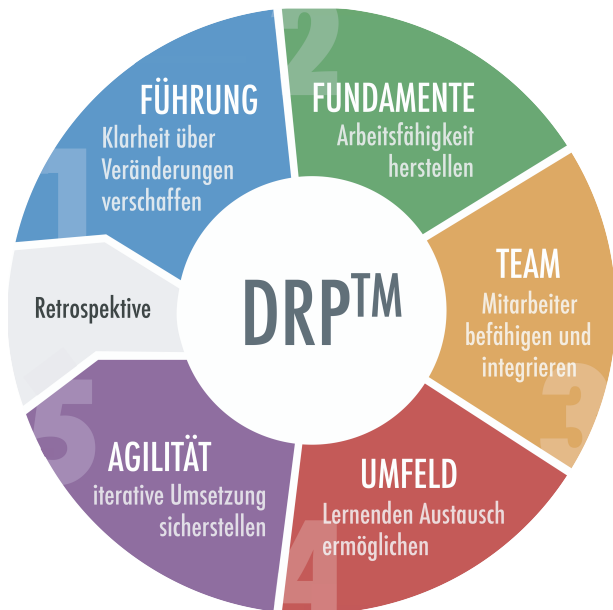


DRP™ Reifegrad

Schnellcheck zur Digitalisierungsfähigkeit Ihres Unternehmens



Die **Fraunhofer-Allianz Big Data** hat zusammen mit Quantic Digital aus der Analyse von über 50 Projekten die Stellschrauben für den Digitalen Wandel deutscher Unternehmen abgeleitet. Aus den Ergebnissen lassen sich zwei Schwerpunkte herausstellen:

1 Individualität

Um die Gesamtheit oder Teile einer Organisation digital zu wandeln, ist immer ein auf die Wertschöpfung und Kultur des Unternehmens bezogenes individuelles Maßnahmenpaket zu schnüren. Dies muss kollaborativ erarbeitet werden.

2 Fähigkeit

Eine Organisation benötigt die grundlegende Veranlagung, sich überhaupt wandeln zu können, um schrittweise neue Prozesse, basierend auf digitalen Größen aufzubauen. Diese Befähigung ist umso schwieriger, je größer ein Unternehmen ist und umso stabiler die Wertschöpfung über eine entsprechenden Zeitperiode war.

Während der erste Punkt bereits die Umsetzung betrifft, lassen sich mit dem zweiten Punkt Ableitungen treffen, ob eine Organisation bereits fähig für den Wandel ist. Darauf möchten wir mit der folgenden Checkliste eingehen und Unternehmen, die vor dem digitalen Wandel stehen, die Analyse Ihres IST-Standes durch den Einsatz des DRP™ Modells erleichtern. Branchenunabhängig ergibt sich daraus ein Abbild, welchen Wettbewerbsfaktor Sie erreichen. Diese Analyse ist der Startpunkt für die digitale Transformation Ihres Unternehmens.

Analysieren Sie den digitalen Reifegrad Ihres Unternehmens

Im nun folgenden Teil des DRP™ Schnellchecks geht es um die Digitalisierungsfähigkeit Ihres Unternehmens. Sie finden die Fragen und Aussagen, die Sie anhand einer 5-stufigen Skala von 0 (niedrigste Ausprägung) bis 4 (höchste Ausprägung) bewerten können, wobei die Antwort, die Ihnen als erste in den Sinn kommt, angekreuzt werden sollte. Die Stufen 0 bis 4 werden am Ende des Schnellchecks in Punktwerte transformiert und von Ihnen zu einem Gesamtwert zusammengerechnet. Dieser Gesamtwert des DRP™ Schnellchecks bildet den digitalen Reifegrad Ihres Unternehmens ab. Eine genauere Erläuterung zu den verschiedenen Reifegraden erhalten Sie nach der Durchführung des Schnellchecks.

	Punkte	4	3	2	1	0
1	Im Führungskreis Ihres Unternehmens ist ein klares und übergeordnetes Verständnis zur Digitalisierung und deren Chancen vorhanden.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
2	Die Anforderungen der digitalen Kunden und der digitalen Märkte liegen Ihrem Management jederzeit vor.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
3	Das Management verfügt über entsprechende Methoden und Erfahrungen, den digitalen Transformationsprozess ergebnisorientiert zu führen.	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme weder noch zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
4	Wie zufrieden sind Sie mit der digitalen Roadmap Ihres Unternehmens?	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	überhaupt nicht zufrieden	es gibt keine digitale Roadmap
5	Alle Abteilungen haben in Bezug auf Digitalisierung ihre individuellen Rollen und Zielbilder geklärt und kommuniziert.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
6	Die Ergebnisse aus dem digitalen Innovationsmanagement haben einen signifikanten Anteil am Unternehmenserfolg.	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme weder noch zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
7	Es gibt konkrete Maßnahmen, um die Zusammenarbeit Ihrer Abteilungen in Bezug auf Digitalisierung zu stärken.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
8	Es stehen ausreichend Ressourcen für abteilungsübergreifende Innovationsprojekte zur Verfügung.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
9	Wie zufrieden sind Sie mit den firmeninternen Schulungskonzepten zur Digitalisierung für Mitarbeiter?	sehr zufrieden	zufrieden	mäßig zufrieden	nicht zufrieden	es gibt keine Schulungskonzepte
10	Ihren Mitarbeitern stehen ausreichend Zeit und Raum für digitale Know-how-Entwicklung und Innovation zur Verfügung.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
11	Wie stark ausgeprägt ist das durchschnittliche Interesse Ihrer Mitarbeiter, sich an der Digitalisierung des Unternehmens aktiv zu beteiligen?	sehr stark	stark	mäßig	schwach	gar kein Interesse
12	Die Projektteams Ihres Unternehmens greifen im Alltag auf das entwickelte Know-how anderer Abteilungen zurück.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
13	In Ihrem Unternehmen haben sich Strategien und Kollegen etabliert, die gezielt neue Methoden und Partner in das Unternehmen bringen.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
14	Im Unternehmen werden aktiv Best Practice anderer Branchen analysiert und auf die eigenen Prozesse übertragen.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
15	Wie schnell wird das Feedback Ihrer Kunden auf interne Prozesse übertragen?	in weniger als 4 Wochen	in 1-2 Monaten	in 2-3 Monaten	in 3-6 Monaten	gar nicht

	Punkte	4	3	2	1	0
16	Management und Mitarbeiter nutzen ein Netzwerk von externen Spezialisten und Kreativen zum Austausch.	jede Woche	einmal im Monat	Einmal im Quartal	Innerhalb von 6-12 Monaten	gar nicht
17	In Ihrem Unternehmen gehören moderne Methoden, wie Design Thinking, Lean, Scrum oder Kanban zu den Standards.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
18	Alle Projekte werden nutzer-orientiert geplant und erfüllen dadurch in der Realität die geplanten Ziele.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
19	Die durchschnittliche Fertigstellung Ihrer Projekte hat sich in den letzten Jahren ...	stark beschleunigt	leicht beschleunigt	gleich geblieben	etwas verlangsamt	stark verlangsamt
20	Es gibt regelmäßige offene Gesprächsrunden im Management und in den Teams, um den Erfolg ihrer Maßnahmen offen zu bewerten.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
21	Die vorhandenen technischen Möglichkeiten im Unternehmen werden bestmöglich ausgeschöpft.	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme weder noch zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
22	Sie setzen geeignete agile Kennzahlen ein, um Ihre Zielerreichung dynamisch-iterativ nachzusteuern.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
23	Wie häufig werden externe Moderatoren eingesetzt, um bei Ihrer Arbeit Tunneleffekte zu vermeiden?	1 x / Monat und häufiger	1 - 2 x / Quartal	1 - 2 x / Halbjahr	weniger als 1 x / Halbjahr	nie
24	Der Digitalisierungsprozess wird durch regelmäßige Lernberichte (mind. 1 x pro Jahr) evaluiert und transparent kommuniziert.	trifft völlig zu	trifft eher zu	trifft weder noch zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu
		x 4	x 3	x 2	x 1	x 0
	Gesamt	_____	_____	_____	_____	_____
	Wie hoch schätzen Sie Ihre persönliche Kompetenz zur Digitalisierung ein?	sehr hoch	hoch	mittel	gering	sehr gering

Ihre Gesamtpunktzahl: _____

0-24 Punkte: Reifegrad 1 – Digital Defender

25-48 Punkte: Reifegrad 2 – Digital Starter

49-72 Punkte: Reifegrad 3 – Digital Practitioner

73-96 Punkte: Reifegrad 4 – Digital Leader

☐ **Reifegrad 1 – Digital Defender, durch Konkurrenz bedroht**

Sie zeigen einen defizitären Stand auf. Die Fähigkeit und Kompetenz zur digitalen Transformation ist bislang noch nicht oder in nur geringem Maße vorhanden. Das Unternehmen zeigt einen hohen Bedarf an Notwendigkeit, sich auf das neue Zeitalter einzulassen. Die Grundlagen der Digitalen Transformation müssen deutlich stärker fokussiert werden: Klarheit zur Digitalisierung Ihres Unternehmens auf Führungsebene, eine klare Rollenverteilung auf Abteilungsebene und die Integration Ihrer Teams.

☐ **Reifegrad 2 – Digital Starter, erste Grundlagen geschaffen**

Einzelpersonen sind bereit für den digitalen Wandel, bisherige Aktivitäten sind sehr spontan und abhängig vom individuellen Einsatz. Die Aufmerksamkeit für den Wandel ist stark von einzelnen Personen abhängig, welche allerdings noch kein einheitliches Vorgehen zeigen. Es existiert die grundlegende Sensibilisierung zum Thema, es gibt aber keinen formalen Ablauf. Um den digitalen Wandel zu vollziehen, sollte die Organisation an der Umsetzung eines nachhaltigen Digitalen Innovationsmanagements arbeiten und den aktiven Austausch Ihrer Mitarbeiter motivieren und fördern.

☐ **Reifegrad 3 – Digital Practitioner, mit Konkurrenz auf Augenhöhe**

Erste kleinere Projekte sind erfolgreich durchgeführt worden und es etabliert sich der Wandel in den Denkprozessen. Der Ablauf für die Digitale Transformation ist in Teilbereichen bereits definiert. Die Organisation sieht beim Erreichen dieses Reifegrads die Chance, zukünftige Wertschöpfungen langfristig aus Digitalgeschäften zu realisieren. Es ist an der Zeit, eine Digital Task Force im Unternehmen zu positionieren. Der Fokus sollte auf der Ausschöpfung nachhaltiger Potenziale der bereits etablierten Prozesse liegen (Stärken stärken). Den nächsten Reifegrad erreichen Sie durch die Entwicklung eines exzellenten Digital Leadership.

☐ **Reifegrad 4 – Digital Leader, bereit für digitale Wertschöpfung**

Die Organisation ist im agilen digitalen Entwickeln von Wertschöpfung weit vorangeschritten und hat die Chance, zukünftig die Taktzahl in ihrer Branche anzugeben. Nachhaltiger Erfolg im Digitalisierungsmanagement wird sichergestellt. Die digitale Führerschaft sollte verstärkt und konsequent als Wettbewerbsfaktor mittels Einsatzes digitaler Integratoren ausgebaut werden. Agile und dynamisch-iterative Schritte sind erforderlich, um den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu ergänzen. Dies beinhaltet auch die Nutzung von Design Thinking Methoden.

Sie wollen mehr zu diesem Thema wissen. Besuchen Sie uns auf www.bigdata.fraunhofer.de oder kontaktieren Sie André Rauschert, Leiter Digitale Geschäftsprozesse am Fraunhofer IVI (+49 351 4640-681 oder andre.rauschert@ivi.fraunhofer.de)